

Leben

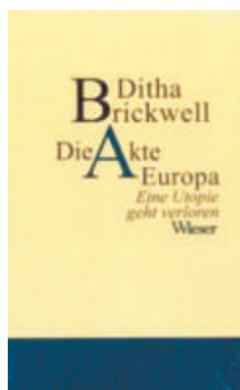
Buch der Woche

Eine poetische Kritik des EU-Kapitalismus

Ditha Brickwell schreibt Romane. Bis vor Kurzem war sie auch Bankerin in Berlin, aber von jener Sorte, die Geld für Stadtentwicklungsprojekte auftreibt. Da hatte sie viel mit Brüssel zu tun.

All das trägt dazu bei, dass sich Brickwells Europa-Essay von anderen politisch-ökonomisch-philosophischen Abhandlungen unterscheidet. Brickwell beschreibt die Hoffnungen und Abstrusitäten, die mit der Europäischen

Union verbunden sind, voller Poesie. Eine Kostprobe: „Ich sehe sie, ein Heer von Schwankenden, die Ich-Existenzen und Gelegenheitswirker und die jungen, noch nicht Hineingekommenen, dazu die aus den Randregionen Europas Entlassenen – die Westdriftenden, ja, und die Weltdriftenden, hereingespült aus den ausgebeuteten, ausgehungerten Ländern anderswo.“



Das Buch entstand lange vor den aktuellen Krisenerscheinungen und erhielt 2007 einen Anerkennungspreis des Bruno-

Kreisky-Preises für das politische Buch. Und dennoch wirkt der Essay aktuell.

Das ist der Trumpf und die Schwäche des Buches zugleich. Bei einem Satz wie „Die virtuellen Geldkreisläufe sind die Tornado-Rüssel der Konzentrationswirtschaft, die mit wachsender Kraft unsere

Lebensmittel zerstören“ kann man sich alles vorstellen oder gar nichts. Auch die Utopie der Autorin klingt ein wenig luftig: Eine wirtschaftsgegründete Menschengesellschaft wünscht sie. Das ist wie alter Wein in neuen Wörtern. In sehr poetischen Wörtern, mit einem märchenhaften Ende. *me Ditha Brickwell: Die Akte Europa. Eine Utopie geht verloren. Wieser, 2007, 14,80 Euro ISBN: 978-3-85129-688-4*

Schnappschuss

Preisverleihung Öko-Business-Plan



Bereits zum fünften Mal prämierte die Stadt Wien Unternehmen, die sich durch besonders innovative Umweltprojekte auszeichnen. Vier Unternehmen konnten sich durchsetzen und durften bei der Gala im Wiener Rathaus die begehrte Auszeichnung der Stadt Wien im Rahmen des Öko-Business-Plans Wien entgegennehmen. Mit der Vergabe dieses Preises werden Projekte und Ideen gewürdigt, die Betriebe entwickelt und umgesetzt haben, um Energie, Abfall und Ressourcen einzusparen. Auch bewusstseinsbildende Maßnahmen oder soziale Aspekte einer nachhaltigen Betriebsführung wurden berücksichtigt. Gewinner sind das Boutiquehotel Stadthalle für das Ziel der Nullenergiebilanz, T-Systems Austria für das Green-Dynamics-Modell in der IT, Kraft Food Österreich für die primäre Nutzung der Schiene und NXP Semiconductors für den Einsatz von Strom sparender LED-Technologie beim Zusammenkleben von Handy-Minilautsprechern. *kl* Foto: Stadt Wien

Termine

● **Kreative Ökonomie.** Mit dem Ende des Industriezeitalters werden die Creative Industries von Regierungen weltweit als wirtschaftliches Hoffungsgebiet beschworen. Kreativität wird dabei als unerschöpfliche Ressource, gar als „Öl des 21. Jahrhunderts“ mystifiziert. Diskutiert wird über die Creative Cities am 31. März zwischen 14 und 20 Uhr beim ÖI-Symposium im Radio-Kulturhaus in Wien. Der Eintritt ist frei.

● **Corporate E-Learning.** Mitarbeiterkompetenzen tragen maßgeblich zum Erfolg von Unternehmen bei. Betriebe setzen dabei zunehmend auf E-Learning. Das neue Weiterbildungsprogramm der Akademie für Bildungstechnologien und Innovation an der Donau-Universität Krems soll jene Fähigkeiten vermitteln, die für eine effiziente betriebliche Aus- und Weiterbildung notwendig sind. Das Seminar „E-Learning Startup“ bildet am 15. April den Auftakt des neuen Weiterbildungsangebotes.

www.donau-uni.ac.at/abi

● **Tag der Innovation.** Am 7. Mai ist Innovation Day: „Eine Initiative von Microsoft Österreich zur Förderung des qualitativ hochwertigen Dialogs zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik im Sinne eines erfolgreichen IT- und Wirtschaftsstandortes Österreich“ steht auf der Einladung zu lesen. Die Details zur Veranstaltung standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, werden aber in Kürze bekannt gegeben. Der Veranstaltungsort: Microsoft Innovation Center in Wien.

www.microsoft.com/austria/innovation

Tipp: Mobiler Seelen-Striptease

Nach einigen Jahren hat das soziale Netzwerk Facebook nun auch in Österreich voll eingeschlagen. Facebook ist nicht nur bei den Unter-30-Jährigen total angesagt, sondern hat ebenso die Neugierde der Generationen darüber geweckt. Die Folge des weltweiten Erfolgs: Der Freizeit-Killer Facebook hält mittlerweile Einzug in

die Hosentasche. Der Seelen-Striptease ist nun selbst unterwegs sofort und überall möglich: Facebook-Applikation auf dem Smartphone geöffnet, schnell ein Foto geschossen, kommentiert, die auf dem Foto abgebildeten Freunde „getaggt“, also mit Facebook-Identität markiert und innerhalb von Sekunden gepostet. Statusmeldungen,

die sich meist auf das momentane Befinden beziehen, werden genauso schnell der ganzen Community mitgeteilt. Was für die einen Daten-Voyeurismus pur ist, ist für die anderen eine lieb gewonnene Freizeitbeschäftigung und eine Möglichkeit, mit Freunden in Kontakt zu bleiben. Der Nutzer und Gestalter ist, wie immer, sein eigenes Werkzeug. Was man daraus macht, bleibt jedem selbst überlas-

sen. Man kann es verbocken oder Spaß daran haben. Auf den Autor dieser Zeilen trifft Letzteres zu. *kl* F.: Facereview.com



Karriere

● **Stephan Holzapfel** (38) verstärkt ab sofort die Geschäftsführung der Ertrag & Sicherheit (E&S) Investmentfondsberatung in Graz. Holzapfel ist seit über zehn Jahren in leitender Position bei E&S tätig, seit 2006 als Prokurist, und war maßgeblich am Unternehmenserfolg der letzten Jahre beteiligt. Foto: E&S



● Die Leitung des Fachvertriebs im Geschäftsbereich **Infrastructure Solutions** hat **Christoph Kranzler** (52) bei S&T für die Region DACH übernommen. Bis vor Kurzem war Kranzler für ALSO als Head of Sales und Marketing tätig. Davor war er Geschäftsführer von Magirus Austria. Karrierestart: 1974 bei ITT. Foto: S&T



● **Wilfried Lechner** leitet seit Anfang 2009 das Team rund um das SMS.at-Tochterunternehmen für Marketing Services mit Sitz in Wien. Der erfahrene Marketing- und Kommunikationsprofi war zuletzt als Projekt- und Sales-Manager bei Telekom Austria und davor als Business Manager bei EMI Music tätig. Foto: SMS.at



● **Thomas Muchar** verstärkt seit Kurzem die Geschäftsführung der Raiffeisen Informatik Beteiligungs-GmbH, einer 100-prozentigen Tochter von Raiffeisen Informatik in den Bereichen Beteiligungscontrolling und Finanzen. Muchar begann seine Karriere 2001 bei GUB Venture Capital als Finanzanalyst. Foto: RI



● Seit Februar verantwortet **Rainer Schamberger** als Mitglied der Geschäftsleitung von CSC Austria den Bereich Financial Services. Schamberger ist seit mehr als 15 Jahren im österreichischen Financial-Services-Sektor tätig. Er war zuletzt Board Member der Region DACH bei First Data International. *kl* Foto: CSC Austria

